

Samstag, 29. Dezember 1973

Blatt 2539

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Bürgermeistersendung: Strenge Strafen für Böllerunfug zu Silvester

Eisrevue-Sondervorstellung für Dauerbefürsorgte

Lokal:

Ländliches Wien

kommunal:

buergermeistersendung:

strenge strafen fuer boellerunfug zu silvester

wien, 29.12. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat dem boellerunfug zu silvester den kampf angesagt: in seiner letzten sendung in diesem jahr, am samstag, wies der buergermeister darauf hin, dass er den polizeipraesidenten in einem brief ersucht habe, das boellerschiessen unter restloser ausschoepfung aller derzeit zu gebote stehenden gesetzlichen handhaben zu unterbinden und gegebenenfalls rigoros zu ahnden.

gratz bedauerte, dass der seinerzeit vom innenministerium ausgearbeitete entwurf eines pyrotechnikgesetzes vom nationalrat noch nicht verabschiedet wurde.

polizeipraesident dr. karl reidinger, der in dieser rundfunksendung ebenfalls stellung bezog, vertrat die ansicht, dass die gefahren, die durch den silvesterunfug entstehen, von jahr zu jahr groesser werden.

die polizei stuetze sich beim vorgehen gegen die ''laerm-rowdies'' im wesentlichen auf drei gesetzliche handhaben:

- 1.) auf einen auch in diesem jahr vom innenministerium herausgegebenen erlass, durch den das boellerschiessen in der nache von krankenanstalten, kinder- und erholungsheimen verboten ist.
- 2.) auf die moeglichkeit des einschreitens bei stoerung der ordnung, und 3.) bei ungebuehrlicher laermerregung. man werde von der moeglichkeit, mit geldstrafen bis zu 1.000 schilling vorzugehen, vollen gebrauch machen.

abschliessend betonte buergermeister gratz, die nah-ost-krise habe bewiesen, dass desterreich und wien keine inseln der seligen seien. es sei die aufgabe der politik und politiker, ueber die beseitigung von schwierigkeiten nachzudenken und auf unvorgesehene rueckschlaege im richtigen ausmass und zur richtigen zeit zu neagieren. die stadtverwaltung und ihre repraesentanten muessten planend taetig sein, um die auswirkungen der internationalen krisensituation so gering wie nur irgendwie moeglich zu halten.

wiens buergermeister wuenschte der bevoelkerung den besten beruflichen erfolg und viel glueck fuer das kommende jahr.

+++

lokal:

## Laendliches wien

wien, 29.12. (rk) mit mehr als 2000 landwirtschaftlichen betrieben ist die bundeshauptstadt die groesste agrangemeinde cesterreichs, berichtete kuerzlich ''wien aktuell''. in wien wird mehr weizen geerntet als in salzburg, tirol und vorarlberg zusammen.

in doppelter hinsicht ist wien eine ''gruene stadt'':
einerseits durch mehr als 13 millionen quadratmeter staedtischer
gartenanlagen, die naechstes jahr durch das gelaende der wig 74
um eine million quadratmeter vergroossert werden, andererseits
durch 13.600 hektar landwirtschaftlich genutzte flaechen bei einem
stadtgebiet von 41.409 hektar. das laendliche wien setzt sich aus
7832 hektar gaerten, 639 hektar weingaerten und 6941 hektar waldungen
zusammen.

noch einige zählen aus dieser erstaunlichen statistik: die 769 betriebe der wiener erwerbsgaertner decken 70 prozent des gemuesebedarfs der stadt. alljaehrlich werden etwas 28 millionen salathaeuptel, 9 millionen bund radieschen, 7 millionen kilogramm gurken und 19 millionen paprika auf den markt gebracht.